

# 3.3.



## Ensemble unter Denkmalschutz – das Schicksal des verkauften Tucherparks

Begrüßung: Wilhelm  
Christoph Warning

Verlesung der Statements  
von Uwe Kiessler  
und Irene Meissner  
(Sep Ruf Gesellschaft)

Es diskutieren:  
Werner Frosch  
Christian Meister  
Elisabeth Merk  
Winfried Nerdinger  
Mathias Pfeil

Moderation: Wilhelm  
Christoph Warning

Dienstag, 3. 3. 2020  
Beginn 19 Uhr

Schöner könnte er kaum liegen: Der Tucherpark im Münchner Osten ist eingebettet zwischen dem Grün des Englischen Gartens und dem von Bäumen gesäumten Isarhochufer, nicht einmal drei Kilometer vom Stadtzentrum entfernt.

Das Areal ist städtebaulich wie architektonisch bedeutsam, nicht nur wegen seiner spektakulären Lage mitten im Grünen. Es gilt vielmehr auch als ein besonderes Beispiel der frühen »Büroparks« in der Bundesrepublik, vor allem wegen des Zusammenspiels der außerordentlichen Bebauung mit dem Landschaftspark Englischer Garten. Deshalb steht der Tucherpark auch unter Ensemble- wie unter Landschaftsschutz, gruppieren sich doch bedeutende Architektur der 60er und 70er Jahre, u. a. von Sep Ruf und Uwe Kiessler, zusammen mit Kunstwerken etwa von Bernhard Heiliger, Toni Stadler, Fritz Koenig und Isamu Noguchi und der Landschaftsarchitektur dort zu einer eindrucksvollen Einheit.

Nach dem milliardenschweren Verkauf des Areals Tucherpark besteht für die Akademie Anlaß, über die Zukunft dieses besonderen Gebietes zu sprechen und über eine mögliche Zukunft des Ensembles zu diskutieren.

Eingeladen sind die Stadtbaurätin Elisabeth Merk, der Leiter des Bayerischen Landesamts für Denkmalspflege Mathias Pfeil, Christian Meister, Managing Director bei Hines, Architekturhistoriker Winfried Nerdinger sowie Werner Frosch vom Werkbund Bayern.

links oben: *Luftbild des Tucherparks*

© picture alliance/ZB/euroluftbild

links unten: *Bürocampus Tucherpark, 2019*

© picture alliance/Süddeutsche Zeitung Photo